

# OLYMPIADE AMSTERDAM 1928

Deutschland hat mit 11 ersten, 10 zweiten und 16 dritten Plätzen den zweiten Platz hinter Amerika mit 29 ersten, 17 zweiten und 15 dritten Plätzen belegt. In der Medaillentabelle stehen nicht weniger als 30 Nationen hinter Deutschland.

## IX. Olympische Spiele.

Der Sonnabend fand im Rahmen der Schwimmkämpfe der IX. Olympischen Spiele 1928 in Amsterdam. Die Schwimmer trugen im Schwimmkubion ihre letzten Entscheidungskämpfe aus. Hier war den deutschen Farben kein Erfolg mehr veröhnt. Im 100 m Freistilswimmen, das die Amerikanerin Albina Oskowich in 1:11 gewann, besetzte Lotte Sehmann-Dresden nur den sechsten Platz. In der kurzen Freistilwettkampfe der Herren erwuchs dem legendären Weismüller-Amerika in Barand-Ungarn ein gefährlicher Gegner. Weismüller siegte nur durch seine größere Routine in 58,6 Sekunden. Im Rhythmus der Herren sowie der Damen endete Deutschland unplatziert.

Zwei hohe Erfolge trugen dagegen unsere Reiter davon; in der Großen Olympiade-Dressur-Prüfung belegte Freiberger von Langen auf Draufgänger II den ersten Platz und auch im Geländeklassenment der Nationen fiel uns die Goldene Medaille, die erste insgesamt, zu. In der Olympischen Vielseitigkeitsprüfung wurde bedauerlicherweise die deutsche Mannschaft gestoppt, da Optm. Feperabends Alpenrosen sich bei einem Sturz verletzte. In der Einzelkonkurrenz konnte Major Reumann auf Ilsa den dritten Platz belegen.

Der letzte Olympische Wettkampfbewerb, das Säbel-Einzelstechen, endete mit einem großen Erfolge der Ungarn. Laskowski wurde Olympischer Meister vor seinem Landsmann Vetschauer und dem Italiener Vini. Der deutsche Meister Gasmitt konnte nur den sechsten und Thomson den zwölften Platz belegen.

## Schluss der 9. Olympischen Spiele.

In Amsterdam, 12. August. Als letzter aller Olympischen Wettkampfbewerbe wurde am Sonntag nachmittags die Preis der Nationen abschließende zeitlichste Konkurrenz zu Ende geführt. Noch einmal war das Olympia-Stadion das Ziel von über 40 000 sportbegeisterten Zuschauern; zum

letzten Mal versammelten sich die offiziellen Vertreter aller beteiligten Nationen, um dem feierlichen Schlussakt beizuwohnen.

Der Sonntag Nachmittag wurde mit den gewöhnlichen Olympischen Zeremonien für die Sieger des vergangenen Tages eröffnet. Kurz vor 1/2 3 Uhr wurden die Königin Wilhelmina von Holland, Prinzgemahl Heinrich, die Kronfolgerin Juliana mit ihrem Gefolge mit der Nationalhymne begrüßt und wenige Minuten später begann der Start über dem mit 16 schweren Hindernissen versehenen Kurs. Nachdem alle 48 Teilnehmer gestartet waren, erfolgte zwischen sieben Teilnehmern, die fehlerlos den Kurs absolviert hatten, ein nochmaliges Stechen. Nach dem ersten Stechen waren wiederum drei Reiter ohne Strafpunkte, und so mußte ein zweites Stechen angesetzt werden, das folgende Ergebnisse hatte: 1. Hauptmann Ventura-Tschelchowskoi, 2. Leutnant Vertram-Franz, 3. Major Rubin-Schweil. Das vorläufige veränderte Resultat im Ränderklassen blieb nicht bestehen. Als endgültiges Schlussresultat im Preis der Nationen wurde folgendes Klassement verkündet: 1. Holland 5 865,68 Punkte, 2. Norwegen 5 895,68 Punkte, 3. Polen 5 067,72 Punkte. In den letzten Reitwettkampfbewerb, der erst gegen 7 Uhr abends beendet war, schloß sich die Preisverteilung an die Olympia-Sieger an, die nach Ländern geordnet vor der Ehrentribüne aufmarschierten. Die ersten Preise, bei denen Deutschland mit 11 an achtunggebietender Stelle steht, wurden von der Königin der Niederlande an die Sieger verteilt. Die zweiten Preise verteilte Prinzgemahl Heinrich und die dritten Preise der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, Graf de Baillet-Latour. Deutschland hat außerdem 10 zweite und 18 dritte Preise bei den Olympischen Spielen errungen. Angesichts der Tatsache, daß Deutschland seit 16 Jahren zum ersten Mal wieder im Olympischen Wettkampfbewerb antrat, darf es umso stolzer auf diese Erfolge sein. Mit Worten des Dankes an die Königin der Niederlande, an die Stadt Amsterdam und das holländische Volk, sowie an die Organisatoren dieses größten aller Wettkampfbewerbe schloß der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, Graf de Baillet-Latour, die 9. Olympischen Spiele und lud die Jugend aller Länder ein, in vier Jahren bei den 10. Olympischen Spielen in Los Angeles sich zu versammeln. Während unter Kompetenzlang und Artikelverleichte die Olympische Flagge im Stadion niederlag, überreichte der Bürgermeister von Paris dem Bürgermeister von Amsterdam die Olympische Fahne, die bis zu den nächsten Spielen im Rathaus von Amsterdam aufbewahrt werden wird.

## Turnen — Sport — Spiel — Wandern.

### Gaugruppe Nordhessen.

#### D. S. Pflichtspiele im Fußball.

Der erste Tag, der von den Pflichtspielen in Kassel am 12. 8. ausgetragenen Pflichtspiele brachte folgende Ergebnisse:

Meisterklasse, Staffel I:		
Ko. Kassel I. — Ko. Kassel I.	25:41	
Ko. B. Mühlberg — Ko. 47 Oshag I.	35:48	
Ko. B. Mühlberg — Ko. Kassel I.	43:30	
Ko. B. Mühlberg — Ko. 47 Oshag I.	27:30	
Ko. B. Mühlberg — Ko. Kassel I.	35:38	
Ko. B. Mühlberg — Ko. Kassel I.	30:52	
Ko. B. Mühlberg — Ko. Kassel I.	29:52	
Ko. B. Mühlberg — Ko. Kassel I.	21:28	

Meisterklasse, Staffel II:		
Ko. Kassel II. — Ko. Kassel II.	28:27	
Ko. Frankenberg — Ko. 47 Oshag II.	34:46	
Ko. B. Mühlberg — Ko. Kassel II.	24:42	
Ko. B. Mühlberg — Ko. 47 Oshag II.	0:2	
Ko. B. Mühlberg — Ko. Frankenberg	28:44	
Ko. Frankenberg — Ko. Kassel II.	25:38	
Ko. B. Mühlberg — Ko. Kassel II.	29:38	

I. Klasse, Teil B. N. S. G., Coburgbezirk:		
Ko. B. Mühlberg — Ko. Kassel III.	54:40	
Ko. 47 Oshag IV. — Ko. B. Mühlberg II	57:29	
Ko. B. Mühlberg — Ko. 47 Oshag IV.	38:34	
Ko. Kassel III. — Ko. Coburg	34:36	
Ko. Coburg — Ko. B. Mühlberg II	45:38	

Turnerinnen, Teil B. N. S. G.:		
Ko. Kassel II. — Ko. Gröba	65:49	
Ko. Hildersheim — Ko. Kassel I.	30:69	
Ko. B. Mühlberg — Ko. Gröba	66:40	
Ko. B. Mühlberg — Ko. Hildersheim	64:81	
Ko. Kassel II. — Ko. Kassel I.	31:64	

B. Mühlberg-O. war nicht angetreten und verlor die Punkte gegen Ko. Kassel II. und Ko. Hildersheim.

### Schnitzerei in Lang.

Am 11. August waren es 150 Jahre her, als in dem Ortsteil Lang bei Langen Friedrich Ludwig Jahn als Sohn des dortigen Pfarrers geboren wurde. Diesen Tag würdte zu feiern, ist in schöner und lebensbejahender Form dem Turnkreise Brandenburg gelungen, der an der Geburtsstätte dieses großen Deutschen ein Jahr-Gedenkmahl in Gestalt einer Jugendherberge und einer großen Turnhalle errichtet und am Sonntag im Beisein vieler Turner und Ehrengäste — u. a. bemerkte man den Grafen und General Jahn, Sr. Jahn und Amtsdirektor Quast — feierlich eingeweiht hat. Dr. Krüger hielt die zündende Rede, der am Nachmittag auf dem Festplatz das gut besetzte Jahn-Gedenkmahl folgte.

### Stadtrat Blasche erhält die Adlerplakette.

Der geschäftsführende Vorsitzende des Deutschen Fußballbundes, Stadtrat Blasche in Kiel, erhielt vom preußischen Minister für Volkswohlfahrt die Adlerplakette für Verdienste auf dem Gebiet der Jugendpflege, insbesondere der Fußballbewegung. Die Adlerplakette wurde Stadtrat Blasche am Sonnabend morgen durch Mitglieder der Stadt sowie des Hauptstadtschusses für Leibesübungen überreicht.

### Ehrung Jahn durch die Deutsche Turnerschaft.

Aus Anlaß des 150. Geburtstages des Turnvaters F. L. Jahn legte der 1. Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, Oberstudiendirektor I. R. Professor Dr. Berger, am Jahrestag in der Hallesche in Berlin einen Ehrenkranz am Morgen des 11. August nieder. Zu gleicher Zeit war auch der Enkel Jahn, Turnlehrer Jahn aus Chicago anwesend, der ebenfalls einen Ehrenkranz am Denkmal seines Großvaters niederlegte.

### Fußball in Kassel.

Kasseler SV. — VfB. Bärth 4:2.

### Fußball im Reich.

In Mittel- und Norddeutschland nahmen in einzelnen Bezirken bereits die Verbandsspiele ihren Anfang. Diese Vorpostenkämpfe fanden bei der wieder hochsommerlichen Witterung noch nicht die große Anteilnahme des Publikums. Im Vordergrund standen die recht zahlreichen Freundschaftsspiele, bei denen sich die namhaftesten Vertreter aus dem Reich gegenseitig bekämpften.

Die wichtigsten Ergebnisse waren: Süddeutschland gegen Norddeutschland im Altonaer Stadion 5:3 (3:3), Chemnitzer Fußball-Club — VfB. Bremen 0:4, Spiel-Vgg. Leipzig-Wacker Chemnitz 2:1, Städtekampf Dresden—Chemnitz 2:1 (2:0), Eintracht Viktoria Magdeburg — Sport und Spiel Oberfeld 2:2 (2:0), Eintracht Frankfurt — Spiel-Vgg. Köln-Sülz 0:3 (2:0). Anlaßlich der Stadioneröffnung in Ostbayern siegte der VfB. Leipzig über Viktoria 89 Berlin mit 3:1 (1:1) und Weiß-Weiß Berlin schlug den SC. Ostbayern 4:0.

### Handballspiel

S. S. A. S. — Mitteldeutschland 7:5 (4:4).

Anlaßlich des Städtekampfes Budapest—Berlin fanden sich am Sonntag, auf dem S. S. A. S. Platz, die repräsentativen Mannschaften vom S. S. A. S. und Mitteldeutschland im Handballspiel gegenüber. Das Spiel war in der ersten Hälfte völlig verteilte. In der vierten Minute ging Mitteldeutschland in Führung, jedoch konnte Berlin bald darauf gleichziehen. Mit 4:4 ging es in die Halbzeit. In der zweiten Hälfte hatten die Vertreter des S. S. A. S. bedeutend mehr vom Spiel, auch klappte es im Sturm besser, da der rechte Flügel umgesteuert worden war. Die Berliner konnten noch dreimal erfolgreich sein, während Mitteldeutschland nur noch einen Treffer buchen konnte. Das Spiel litt zum Schluß unter der großen Hitze. Bei den Mitteldeutschen konnte der linke Flügel nicht ganz gefaßt.

### Tennismeisterschafts-Entscheidungen.

\* Hamburg. (Tel.) Der Sonntag brachte die ersten Entscheidungen der diesjährigen internationalen Tennismeisterschaften Deutschlands. Das Dameneinzel gewann die Australierin Alhurst gegen die vorjährige Meisterin Fel. Kuhn, Köln, das Herren Doppelspiel verloren Weidenbauer-Brenn in drei Sätzen gegen die Australier Cummings-Moon. Schließlich endete auch das Damendoppel mit dem Sieg der Australierinnen Alhurst-Boob.

### Radsport.

Kameradschaftstreffen des Landesverbandes Sachsen im S. T. R. in Rochitz.

Mitglied-Dresden Sieger in der Vereinerkennung.

Der Landesverband Sachsen im Bund Deutscher Radfahrer hatte für Sonnabend und Sonntag seine Mitglieder zum Kameradschaftstreffen nach dem schönen Muldenstädtchen Rochitz eingeladen. Bis Sonnabend abend 6 Uhr waren über 800 Wanderfahrer aus allen Teilen des Landes Sachsen sowie aus Berlin und der Tschechoslowakei herbeigeeilt. Der Empfang, der den Radfahrern hier sehr gut gefallen ist, wird sicherlich ähnlichen Teilnehmern in better Erinnerung bleiben. Die Sportler verstanden es, Seite zu feiern, deren Höhepunkt die nächste Weidestunde auf dem idyllisch gelegenen Marktplatz war. Vertreter der Stadt, sowie Vertreter der einzelnen Vereine begrüßten hier die Gäste auf das herzlichste; der Landesverbandsvorsitzende Heule-Dresden leitete in treffenden Worten den Bundesabend. Hieran schloß sich ein wirkungsvoller Fackelaug. Am Sonntag früh versammelten sich sodann ca. 50 Bundesamateure, um auf der 3,3 Kilometer langen Bergstraße (Rochitzer Berg), die infolge ihrer gewaltigen Steigungen und verhängnisvollen Läden große Anforderungen an die Akteure stellte, die diesjährige sächsische Bergmeisterschaft zum Austrag zu bringen. Der nachgemeldete Dresdener Wanderfahrer, Mitglied, vermachte hier in bester Weise und Refordzeit von 7:30,3 Min. einen verdienten Sieg herauszufahren. 2. Richter, Seidenau-Dresden, 7:36,5. 3. Landrock-Weipzig, 4. E. Meyer-Weipzig, 5. Funke-Neudorf, 6. Sasse-Weipzig 7:41 Min.

Das Kameradschaftstreffen fand am Sonntag nachmittags mit einem glänzenden gelungenen Fackelaug einen eindrucksvollen Abschluß.

### Kunst und Wissenschaft.

Ein Leipziger Professor nach Dresden berufen. Dr. phil. Johannes Kühn, der seitler in Leipzig als außerordentlicher Professor für Geschichte tätig war, erhielt einen Ruf als ordentlicher Professor für Geschichte an die Technische Hochschule zu Dresden. Er wird sein Amt zu Beginn des Wintersemesters 1928/29 antreten.

Prof. Henry Martens am Dresdener Konservatorium. Der bekannte Violinvirtuose Prof. Henry Martens erhielt einen Ruf als Hochschullehrer für Violine an das Konservatorium zu Dresden. Er wird seine Tätigkeit am 1. September ds. Js. aufnehmen.

### Handel und Volkswirtschaft.

Börsenruhe am Verfassungstag. Die Berliner Börse, und zwar sowohl der Effekten- wie der Produktenmarkt, blieb am Sonnabend aus Anlaß der Verfassungsfeierlichkeiten für den offiziellen Verkehr geschlossen. Im Geschäft von Büro zu Büro wurde eine unruhigere Tendenz festzustellen. Sie dürfte ihre Ursache in der andauernden Geldverknappung an der New Yorker Börse haben. Tägliches Geld fließte sich auf 4 bis 6 Monatsgeld auf 7/8—8 1/8.

### Die Konkurrenz im Monat Juli 1928 in Sachsen.

(Mitteltung des Statist. Landesamtes.)

Im Monat Juli sind 124 Anträge auf Konkurrenz-eröffnung gestellt worden. Von diesen entfielen 69 auf die Großstädte Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen und Zwickau. 78 Anträge ist stattgegeben worden, während 46 mangels Masse abgelehnt worden sind. Von den neuen Konkursen betrafen 6 natürliche Personen und 29 Einzel-firmen, 14 Gesellschaften darunter 5 offene Handelsgesellschaften und 7 Gesellschaften m. b. H., 51 nicht eingetragene Gewerksunternehmungen und 24 Nachlässe, 25 entfielen auf die Industrie, 50 auf den Warenhandel, 17 auf sonstige Gewerbe und 2 auf die Landwirtschaft. Beendet worden sind 60 schwebende Konkursverfahren, davon 37 durch Schlußverteilung, 12 durch Zwangsvergleich, 3 infolge allgemeiner Einwilligung und 8 wegen Massemangels.

Neben den Konkursen sind noch 87 gerichtliche Ver-gleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet worden. Davon betrafen 21 Einzel-firmen, 6 Gesellschaften (darunter 2 offene Handelsgesellschaften und 1 Gesellschaft m. b. H.), 9 nicht eingetragene Gewerksunternehmungen und 1 Nachlaß, 7 entfielen auf die Industrie, 27 auf den Warenhandel, 1 auf Banken und 1 auf sonstige Gewerbe. Beendet wurden 36 gerichtliche Vergleichsverfahren und zwar 27 durch Zwangsvergleich, 1 aus anderen Gründen, während bei 8 der Konkurs eröffnet werden mußte.

Von den insgesamt beteiligten 221 Unternehmungen waren 140 (—63,3%) erst nach dem Kriege entstanden gegen 10 (—4,5%) aus der Kriegszeit und 70 (—31,7%) aus der Vorkriegszeit stammenden, sowie 1, bei der die Zeit der Gründung unbekannt ist.

### Marktberichte.

Landwirtschaftliche Warenmärkte zu Großschmied. Sonnabend, den 11. August 1928. Wetter: schön. Stimmung: fest. Heute gezeigte Preise (für 50 kg in Reichsmark): Weizen; hiesiger (70—72 kg) 11,00—11,50; da. (73—75 kg) —; Roggen (66—68 kg) 11,50—11,70; da. (69—71 kg); — Sommergerste 12,50—13,50; Wintergerste 10,50—11,00; Hafer 12,50 bis 13,00; da. neu 10,80—11,50. Mais, Apulata, 13,50; Maischrot 14,80; Weizenheu alt —, da. neu 4,50—4,75; Weizen- und Roggenstroh 1,00—1,20; Haferstroh 1,00; Weizenmehl (mit Auslaß) 22,00; Roggenmehl 60%, 18,00; Roggenmehl (Auslaß) 10,80—11,00; Roggenmehl 11,70; Roggenmehl (Auslaß) (Auslaß) über Rogg) 9,80—9,90; Weizenmehl (Auslaß) (Auslaß) über Rogg) 8,80; Speiselartoffeln, neu, 5,00—5,00.

Auf dem Großschmiedener Wochenmarkte stellten sich am Sonnabend die Preise pro Pfund wie folgt: Kefel 20—30 Pf. Gelbeserren 55—60 Pf. Johannisbeeren, rote, 45 Pf. Stachelbeeren, 40—45 Pf. Preiselbeeren 70 Pf., Birnen, 20—30 Pf. Bohnen, grüne, 25—40 Pf. Butter, Std. 110 Pf. Eier, Std. 14 Pf. Halbfleisch 120 Pf. Wurstfleisch 120 Pf. Schweinefleisch 100 Pf. Blutwurst 120 Pf. Leberwurst 120 Pf. Rettwurst 140 Pf. Gurken, grüne, hiesige 15—35 Pf., holländ., Std. 20—30 Pf., saure Gurken (neue), Std. 8—15 Pf. Karotten, junge, Päckchen 10 Pf. Kartoffeln, neue, hiesige, 7—10 Pf., Junter 600, da. fremde, 8—10 Pf. Rapskörner, saure, 45—50 Pf. Blumenkohl, hiesiger, Kopf 50—70 Pf., Kohlrabi, Kopf 10 Pf. Rotkraut, hiesiges, 30 Pf. Weißkraut, hiesiges, 20 Pf. Welschkraut 30 Pf. Weißlinge, 60 Pf. Rhabarber 15 Pf. Zucchini 30—40 Pf. Zwiebeln 17—25 Pf., Peters 50 Pf.

### Wasserstände der Moldau, Elbe und Eibe.

Wasserstand	Moldau			Elbe			Eibe						
	Ra-malf	Mo-bran	Qaun	Rim-burg	Wass-el	Wes-nitz	Wes-meritz	Kuf-fig	Dres-den	Stie-fen			
12.	—	26	106	—	48	—	18	—	26	—	20	—	147
13.	—	27	106	—	72	—	24	—	25	—	20	—	189